

04.06.2010 18:40 Uhr | 55x gelesen

Teilen  

## Entfesselte Finnen und ein glanzvolles Comeback

**Schrobenhausen (SZ) Manche gingen schon nach Joe Leila, andere kamen wegen der Fußballübertragung im Nebenraum erst, als Knucklebone Oscar auf die Bühne gingen. Klar ist: Wer nicht beide Bands sah, der verpasste Einiges an diesem denkwürdigen Konzertabend im Cantona.**



**Haben nichts verlernt: Joe Leila, die im Cantona das erste Konzert nach einer vierjährigen Live-Pause gaben – und das Publikum von den sitzen rissen.**

Hauptband und Support – wer was war, das konnte jeder für sich selbst entscheiden. Jedenfalls sind es Joe Leila, die als erste auf die Bühne gehen. Seit vier Jahren haben die Schrobenhausener Gralshüter des Garagenrock nicht mehr zusammen gespielt – das könne leicht danebengehen, hatte Bassist Solo vorher noch orakelt. Vielleicht meinte der Fußballfan aber auch nur den Auftritt der deutschen Nationalmannschaft, die da gerade das 0:1 kassiert hatte. Denn was Joe Leila abliefern, das ist schon eine feine Rockshow. Nicht eingespielt? Pah. Die alten Songs vergessen? Passiert denen doch nicht. Und die vier neuen Nummern? Haben die Jungs längst im Blut. Verstärkt um Jungspund Basti Soier von Lobster Club zeigen die drei schon nicht mehr so ganz taufrischen Herren Bob, Solo und Budd E. Love, dass Rock n Roll offenbar jung hält. Allerdings auch nicht ganz so

jung, wie es Frontmann Bob mit seinem an Fred Durst (Limp Bizkit) orientierten Kleidungsstil suggeriert. Mit Nu Metal oder Crossover haben Joe Leila nämlich nicht allzu viel am Hut. Sie können aber beide Arten von Musik – Rock und Roll – und sogar noch ein bisserl Punk dazu. Im Grunde sind sie die fleischgewordene Antenne-Bayern-Band: das Beste der Fünfziger, Sechziger, Siebziger, Achtziger und Neunziger mit dem Sound der Nullerjahre.

### Gewidmete Songs

Eine knappe Stunde lang hauen Joe Leila dem bunt gemischten Publikum im gut gefüllten Cantona fast alle Songs ihres bisher einzigen, auch schon fünf Jahre alten Albums "Black Dog White God" um die Ohren ("Die geben richtig Gas", schwärmt mehrfach ein bereits leicht ergrauter Fan, der sich als stolzer Vater des Frontmanns zu erkennen gibt) und wecken mit ein paar neuen Nummern die Hoffnung auf eine zweite Scheibe. Für Ansagen bleibt da nicht viel Zeit, doch Bob Haßfurter ist es offenbar ein Anliegen, zwei Lieder zu widmen: den Soccer-Song "F. R. S. T." dem soeben aufgestiegenen SV Steingriff, das neue "Old School" dem Herrn Mixa. Für die – neben Bobs gut sitzenden Gitarrenposen – einzige Showeinlage sorgt schließlich Solo Zimmermann, der seinen Bass schrottet und flugs einen zweiten aus dem Auto holt. Hat ein echter Rocker, gleich welchen Jahrgangs, ja auch immer dabei. Fazit: Comeback geglückt, nächstes Mal bitte nicht wieder vier Jahre warten. Ach ja: Und wir wollen ein Album mit dem Mixa-Song drauf.

Szenenwechsel: Jetzt kommen die Finnen. Die haben da oben bekanntlich nicht nur Tango und Luftgitarren-WM, sondern auch durchgeknallte Bands wie Leningrad Cowboys oder die Grand-Prix-Sieger-Monster Lordi. Knucklebone Oscar passen hervorragend dazu. Was sie im Cantona abliefern, lässt sich wohl am ehesten als Punk-Rock-Comedy bezeichnen. Von den backstage angebotenen, alkoholhaltigen Getränken haben die vier Herren – so vermuten wir einfach mal – großzügig Gebrauch gemacht (auch wenn Frontmann Oscar in seinem deutlich finnisch geprägten Englisch, ein Glas Rotwein in der Hand, immer wieder auf die Gefahren des Alkohols hinweist, was ihm im Saal wirklich keiner abnimmt), um sich nun wie entfesselt auf die Bühne und mitten ins Publikum zu stürzen. Sie zerlegen den Nick-Lowe-Klassiker "Heart Of The City", zeigen, dass man abgenudelten Blues-Standards immer noch neue Seiten abgewinnen kann, singen durchs Megafon wie sonst nur Scott Weiland und demonstrieren, wie man mit vollem Körpereinsatz eine Gitarre scratcht. Oscar, der Mann im Rüschenhemd, und Big Mac, sein seriös wirkender, etwas fülligerer Gegenpart mit der hohen Stirn liefern sich mitten unter den Fans Gitarrenduelle, während Bassist und Nick-Cave-Lookalike Janne mit

dem Künstlernamen Pateniemen Paroni (was das wohl wieder heißt . . .) auf der Bühne cool die Stellung hält. Dabei franst der Sound immer mal wieder Richtung Nachtclub-Jazz, Country oder Finnen-Humpta aus, bleibt aber stets irgendwie Punkrock.

Big Mac weint

Höhepunkt der energiegeladenen Show ist dann ein fast schon an Shakespeare gemahnendes Drama: Zwei Gitarren streiten sich. Gitarrist Oscar holt die Säge und malträtiert damit das rivalisierende Instrument von Big Mac. Dessen Gitarre weint nun jämmerlich, und als Oscar sie seinen Händen entreißt und gegen die Wand des Cantona pfeffert, weint auch Big Mac. Das Publikum weint ebenfalls – vor Lachen. Und ist sich einig: Auch die spinnerten Finnen können, nein: müssen bald wiederkommen.

Von Bernd Hofmann



## Kommentare

 = [Kommentar melden](#)

Dieser Artikel wurde noch nicht kommentiert.

Titel:

Text:

Es stehen noch max.  Zeichen zur Verfügung.

Link:

Text zum Link:

[Kommentar hinzufügen](#)

## Linktipps



**Was wäre ein Unternehmen ohne sein Personal?**

 Video



**Aqua blue®**

 Video

[+ weitere Linktipps](#)

## Gastrotipps



**China Restaurant Lin & Yuki Sushi Bar**



**Ristorante Michelangelo**

[+ weitere Gastrotipps](#)

Anzeige



### Selbständig? Versichert?

Private Krankenkasse ab nur 57,- Euro für Selbständige und Freiberufler unter 55!

**Mehr Informationen »**



### Gegen die Langsamkeit.

Jetzt durchstarten: Mit Chrome – dem schnellen und kostenlosen Browser von Google.

**Mehr Informationen »**



### Das kommt mit Sicherheit

Lassen Sie sich jetzt vormerken und erhalten Sie exklusive Informationen vorab. Hier vormerken.

**Mehr Informationen »**

## Weitere Themen



- » Die große Liebe findet niemand im Fernsehen
- » "Wenn die Luft ausgeht, einfach neue holen"
- » Raiffeisenbank schüttet 12 000 Euro aus
- » Zahlreiche Gratulanten bei Jakob Wolfelsperger
- » Königsmoos geht das Salz aus
- » Fahrerflucht nach Unfall
- » Zwei Raben in der Oase
- » Gemeinderat Hohenwart blickt zurück
- » Fahrzeuge streifen sich

\* Mehr zum Thema RSS-Feeds

### Kurzmeldungen

- 18:58 **SOB** Verein soll Notarztversorgung verbessern
- 16:42 **SOB** Bürgerbegehren für einen autofreien Stöpsel
- 14:08 **SOB** SZ-Spezial Ganztagschule

### Polizeimeldungen

- 11:39 **SOB** Verkehrsunfall ohne Verletzte
- 11:04 **SOB** Unfall vorgetäuscht
- 11:03 **SOB** Schleuderfahrt endet an Baumgruppe

URL: <http://www.donaukurier.de/lokales/schrobenhausen/Schrobenhausen-Entfesselte-Finnen-und-ein-glanzvolles-Comeback;art603,2285326>